

mint Lesion™

ECHTZEIT-DATENVISUALISIERUNG UND -ANALYSE IN KLINISCHEN STUDIEN MIT IMAGING ENDPOINTS

Angeichts einer stetig steigenden Anzahl an klinischen Studien und Befunden, benötigte das Onkologische Studienzentrum des LMU Klinikums München ein Werkzeug, um diese wachsende Nachfrage zu verfolgen und die Befunderhebungen in klinischen Studien zu überwachen. Mit Hilfe von mint Analytics, einem umfangreichen Add-on von mint Lesion™, hat das Studienzentrum nun einen vollständigen Überblick über seine Daten und kann diese in Echtzeit analysieren.

Es ist leicht, den Überblick über die Anzahl der Befunde zu verlieren, die täglich in einem Studienzentrum durchgeführt werden. Wie viele Befunderhebungen pro Studie wurden bereits durchgeführt? Und wie viele davon wurden von einem einzelnen Radiologen durchgeführt? All diese Informationen sind nur selten auf Anfrage verfügbar und müssen erst mühsam zusammengetragen werden. Hier kommt mint Analytics ins Spiel: Auf personalisierten Dashboards werden alle gesammelten Daten studienübergreifend dargestellt und geben einen flexiblen Überblick über jedes relevante Detail.

SUCCESS STORY



Wir teilten den aktuellen Stand der laufenden Studien innerhalb von mint Analytics mit unseren onkologischen PIs und sie waren von der Visualisierung der verblindeten Ergebnisse wirklich begeistert. Es erlaubt ihnen einzuschätzen und zu überprüfen, ob das Therapieansprechen auch das ist, was sie klinisch erwarten würden.

PD Dr. Wolfgang Kunz



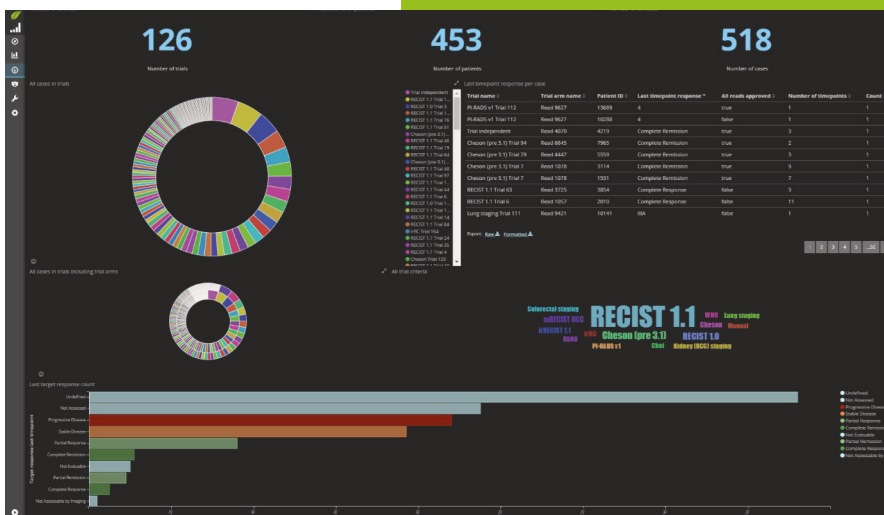
PD Dr. Wolfgang Kunz, Leiter der Onkologischen Bildgebung sowie des Onkologischen Studienzentrums in München und sein Team nutzen seit vielen Jahren die Softwarelösung mint Lesion™, die eine computergestützte und kontextgetriebene Datenerfassung ermöglicht, und haben nun mint Analytics erfolgreich in ihre klinischen Tätigkeiten eingeführt. Heute profitieren sie von der sofortigen Darstellung des Status ihrer klinischen Studien. PD Dr. Kunz ist zuversichtlich, dass insbesondere dies "einzigartig hilfreich und transformativ sein wird, um die Forschung in Studien mit Imaging Endpoints voranzutreiben und zu beschleunigen."

mint Lesion™ ermöglicht es, Befunderhebungen nach vorgegebenen Kriterien - wie z.B. RECIST 1.1 und Lugano oder modifiziert je nach der spezifischen Studie - durchzuführen. Dementsprechend strukturiert es Befunde, während mint Analytics die Darstellung der gesammelten Daten als Ganzes oder per einzelner Studie ermöglicht. Dies ist "instrumentell für die Qualitätskontrolle", bestätigt PD Dr. Kunz.

Ihm und seinem Team war bisher nicht bekannt, wie viele Revisionen von Befundungen im Laufe der Jahre durchgeführt wurden, wie sich diese innerhalb der Studien verteilten und was die Gründe für solche Revisionen waren. PD Dr. Kunz berichtet, dass "wir durch mint Analytics einige kooperierende Studienzentren identifiziert haben, die wiederholt nachlässig damit waren, die korrekten Daten für Baseline und Follow-ups zur Verfügung zu stellen. Wir fanden auch einige Zentren, in denen wir eine Läsion anders klassifizieren mussten - als eine Non-Target Lesion - weil sie zuvor behandelt worden war. Wir kontaktierten die überweisenden klinischen Studienzentren, nutzten diese Informationen, um gemeinsam die Qualitätskontrolle zu verbessern und danach bemerkten wir die Auswirkungen recht zügig."

mint Lesion™ gewährleistet eine umfassende, nachhaltige und reproduzierbare Datenerfassung, -analyse und Befundung. Gepaart mit mint Analytics, bietet die grafische Darstellung der verarbeiteten Daten die Möglichkeit, verschiedene Aspekte klinischer Studien live zu verfolgen. PD Dr. Kunz ist sich sicher, dass "auch größere Imaging CROs einen großen Nutzen aus mint Analytics ziehen können. Die Möglichkeit der Live-Überwachung des progressionsfreien Überlebens in klinischen Studien ist sehr nützlich, auch für Drug and Safety Monitoring Boards."

mint Analytics erweitert die Möglichkeiten der strukturierten Response-Beurteilung in mint Lesion™ durch die sofortige Visualisierung der gesammelten Daten als Ganzes oder für einzelne Studien. Ein Mehrwert für Radiologen, Onkologen, Studienzentren und Sponsoren ist die dedizierte Studienüberwachung und Datenanalyse. mint Analytics bietet das erhebliche Potenzial, die wissenschaftliche Nutzung der gesammelten Bilddaten zu beschleunigen.



PD Dr. Wolfgang Kunz

Die sofortige Verfügbarkeit von spezifischem, strukturiertem Wissen, das für die Studien von entscheidender Bedeutung ist, ist besonders vorteilhaft im Hinblick auf gemeinsame Forschungsprojekte. PD Dr. Kunz ist überzeugt: "Um wirklich große nationale und multinationale Forschungsk Kooperationen zu bilden, braucht es eine gemeinsame Plattform. Ich glaube, dass mint Analytics wirklich eine solche Plattform sein könnte, um Forschungsprojekte in klinischen Studien zu fördern."

Neben der Verbesserung der Qualitätskontrolle und der Kommunikation zwischen allen an einer klinischen Studie beteiligten Parteien, "eröffnet mint Analytics auch Wege für neue Forschungsprojekte", erklärt PD Dr. Kunz. "Jedes Mal, wenn ich durch mint Analytics scrolle und neue kleine Tools entdecke, bringt mich das auf eine Idee, was ich noch als Forschungsprojekt verfolgen könnte." Konkrete Ideen sind bereits in Arbeit: "Wir wären daran interessiert, mint Analytics dafür einzusetzen, um atypische Ansprechmuster zu identifizieren, zum Beispiel Pseudoprogression und Hyperprogression, insbesondere in Studien, die immuntherapeutische Medikamente testen."